



Verband Deutscher Realschullehrer Landesverband Saar e.V.

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an weiterführenden Schulen
Fachverband im dbb

Karsten Vitz, stellv. Landesvorsitzender, Philosophenweg 1, 66333 Völklingen, 06898/280382, karsten.vitz@cdu-saar.de
Landesvorsitzende: Inge Röckelein Asternweg 4 66265 Heusweiler Tel. 06806 608335 E-Post: i.roeckelein@gmx.de

Stellungnahme zum Entwurf der Änderung der Pflichtstunden-Verordnung

- Der VDR begrüßt die Änderungen zu §3a und §3b, die den Schulleitungen ggf. ein flexibleres Handeln bei der Stundenplanung ermöglichen.
- Sehr kritische Anmerkungen müssen wir allerdings zu den geplanten Änderungen zu §7 – weitere Deputate und Anrechnungsstunden – machen: Die geplanten Änderungen halten wir für einen Verstoß gegen das SPersVG und andere gesetzliche Regelungen. Bisher waren alle Abordnungen ab 6 Monaten durch den Hauptpersonalrat mitbestimmungspflichtig. Mit der momentanen Änderung würde dies wegfallen und es gäbe für die einzelne Lehrperson keine Möglichkeit mehr, eine Abordnung zu verhindern oder umzusetzen.

Auch die „deutliche Verwaltungsvereinfachung“ scheint uns zu oberflächlich gesehen. Denn Anrechnungsstunden werden nicht mehr einer Person zugeordnet, sondern tauchen nur unter §7 insgesamt auf. Zur Personalisierung über die LEDA führt dies zwangsläufig zu einem großen Chaos, da niemand mehr weiß (auch Schulleitungen nicht) wer genau für was wie viele Stunden Deputat bekommt. Zudem führt der Wegfall der Beschränkung dazu, dass der Hauptpersonalrat keinen Überblick mehr darüber erhält, wie viele Stunden tatsächlich nur auf Abordnungen für zu vertretende Personen entfallen.

Wir fordern daher eine Beibehaltung der bisherigen Praxis, alle Abordnungen, die Regelschulen betreffen und zum LPM, an die Universität oder das Studienseminar, sowie andere Schulstandorte oder andere Schulformen, unbedingt weiter als mitbestimmungspflichtige (bzw. Vorlage zur Kenntnisnahme bei bis zu 6-monatiger Abordnung) Vorgänge behandelt werden. Eine Aushebelung der Befugnisse der Personalräte ist für uns nicht hinnehmbar.

- Aus aktuellem Anlass fordert der VDR mit der Zunahme des Zeitaufwandes und der damit verbundenen Probleme bei Flüchtlingsaufnahme und Inklusionskindern dringend eine Umstellung der Formel in §4 bzw. eine Änderung der jeweiligen Zahlen G und g in der zugehörigen Anlage für die Schulleiter von Gemeinschaftsschulen. Gerade vor dem Hintergrund, dass an Gymnasien kaum Flüchtlinge und Inklusionskinder aufgenommen werden, muss die Zahl der Anrechnungsstunden für Schulleiter und ständigen Vertreter unbedingt auf das Niveau der Gymnasien angehoben werden.

- Ebenso muss aus gleichem Grund des Mehraufwandes durch die aktuelle Problematik, die Anzahl der Pflichtstunden für Lehrkräfte an Gemeinschaftsschulen in §3 dem Gymnasium angepasst werden.

Mit freundlichem Gruß,



(Karsten Vitz, stellvertretender Landesvorsitzender)